

Talentförderung: Vier Schulen geehrt

Vier Schulen engagieren sich im Landkreis Marburg-Biedenkopf gemeinsam im Bereich Nachwuchsleistungssport. In einem Regionalen Talentzentrum (RTZ) haben sie sich zusammengeschlossen, um jungen Athlet*innen in der Region gute Rahmenbedingungen bieten zu können – und es ihnen zu ermöglichen, die Doppelbelastung aus Schule und Leistungssport zu meistern. Für ihr Engagement wurden die Schulen kürzlich ausgezeichnet.

Wie die beteiligten Bildungseinrichtungen miteinander kooperieren, konnten Hessens Sportminister Peter Beuth und Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz Ende September bei einem Besuch in der mittelhessischen Universitätsstadt in Erfahrung bringen. Grund dafür waren mehrere Ehrungen: Das Gymnasium Philippinum (Marburg) wurde als Partnerschule des Leistungssports ausgezeichnet, während die Carl-Strehl-Schule (ebenfalls Marburg) für ihre Arbeit im paralympischen Bereich in den Sportarten Blindenjudo, Blindenfußball, Goalball und Rudern geehrt wurde. Die Auszeichnung als Profilschule für Sporttalente erhielten die Alfred-Wegener-Schule (Kirchhain) und die Lahntalschule (Biedenkopf).

Sportminister Beuth lobte in seiner Rede die „besondere Leistungsbereitschaft“ der Talente und hob dabei ausdrücklich Nachwuchssportler*innen mit Handicap hervor. Zudem unterstrich er die „enge Zusammenarbeit“ der Bildungseinrichtungen, während Kultusminister Lorz die „bundesweite Vorbildfunktion“ der hessischen Nachwuchsleistungssportförderung hervorhob. Der sogenannte „Hessische Weg“, den der Landessportbund Hessen (lsb h), das Hessische Kultusministerium (HKM) und das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) gemeinsam unterstützen, stellt die Athlet*innen in den Mittelpunkt aller Überlegungen. Ein vielschichtiges Fördersystem macht es möglich, die Belastungen für Talente abzufedern und ihre individuellen Ziele, Bedürfnisse und Sorgen in den Blick zu nehmen.

srd

UNTEN

Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz (links) und Sportminister Peter Beuth zu Gast beim Training einer Sportklasse in Marburg.

Foto: Jenny Unger

